

# „Wasserwerk der Zukunft“ - Malchin

Wasser ist Leben

Wasser ist die Grundlage unserer menschlichen Existenz ebenso wie die aller Lebewesen auf dieser Erde. Die Fürsorge für den Erhalt der ökologischen Systeme, die für den Wasserkreislauf und den Landschaftswasserhaushalt entscheidend sind, ist vor allem in Zeiten des Klimawandels notwendiger als je zuvor.

Der WasserZweckVerband Malchin-Stavenhagen (WZV) ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Region Mecklenburgische Schweiz zuständig für die Versorgung mit Trinkwasser und die fachgerechte Entsorgung des Abwassers von 19 Verbandsgemeinden.

Die nachhaltige Bereitstellung von Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität stellt zukünftig eine große Herausforderung dar, da die Belastung des Grundwassers mit Nitrat, Rückständen aus PSM und anderen prioritär gefährlichen Stoffen in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Das Bewusstsein über den hohen Wert von natürlich vorkommenden Wasserressourcen und der verantwortungsbewusste Umgang mit diesen, ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben unserer Generation.

Der WZV möchte deshalb das Alte Wasserwerk Malchin als öffentlichen Raum entwickeln, der als Ort der Bildung, der Kooperation und des Engagements dient, um in der Region zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln und neue Wege im Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen, vor allem dem Wasser, zu beschreiten.

Das alte Wasserwerk in Malchin, welches am 15.01.1903 in Betrieb genommen wurde, ist ein imposantes, denkmalgeschütztes Gebäude, direkt am Ufer der Ostpeene gelegen. Dieses Werk ist vor längerer Zeit außer Betrieb gegangen und steht heute anschaulich für die Entwicklung der zentralen Wasserversorgung in unserer Region.

Unsere Zukunft ist jetzt – Herausforderungen und Impulse für Mecklenburg-Vorpommern

Am 19.03.2021 hat der [Zukunftsrat MV](#) sein Aufbruchsdokument „Die Zukunft ist jetzt“ an die Landesregierung übergeben.

Der Rat fordert: [Nachhaltigkeit muss das zentrale Prinzip unserer Zukunftsgestaltung sein.](#)

Eine echte Nachhaltigkeitsökonomie respektiert den Schutz der natürlichen Ressourcen und die Einhaltung der planetaren Grenzen und ergreift zugleich die Chancen für Innovation, Entwicklung und zukunftssichere Beschäftigung.

Ausgehend und motiviert von den zahlreichen konkreten Handlungsempfehlungen des [Zukunftsrats](#) kann das „Wasserwerk der Zukunft“ in Malchin zu einem Ort der Kommunikation werden, welcher die Impulse aufgreift, in die Region trägt und die konkrete Umsetzung anstößt und gleichsam für die Verknüpfung zwischen regionaler und Landesebene sorgt.

Kooperativ die Zukunft erfinden in der Region Malchin

**Als Impulsgeber wollen wir uns als „Wasserwerk der Zukunft“ in der Region Malchin in zwei Richtungen engagieren: [Landschaft und Bildung](#).**

[Es geht darum, Landschaft als Ganzes zu denken, die Landschaftsakteure zusammenzubringen und auf regionaler Ebene neue kooperative Lösungsansätze zu entwickeln.](#)

[Wir sehen die Region Malchin als geeigneten Raum für konkrete Umsetzungen](#) durch die räumliche Deckung der Gebiete von WasserZweckVerband, Wasser- und Bodenverband, Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See, Forstamt Stavenhagen und Bauernverband Malchin.

[Das Zusammendenken von Landschaft und Gesellschaft - von ökologischen und sozialen Systemen - erfordert auch neue Bildungsansätze:](#) kooperatives und transformatives Lernen sowie eine Kultur des Aufbruchs, des Akzeptieren von Nicht -Wissen und vor allem demokratische Gestaltungskraft. Die Erfahrbarkeit und Beobachtung konkreter regionaler Ökosysteme und ihre Wechselwirkung mit den sozialen Systemen spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Anbindung an überregionale und globale Fragestellungen und Herausforderungen.

Der WZV hat bereits mit dem Bauernverband Malchin und dem Wasser- und Bodenverband "Obere Peene" eine "[Kooperation für Wasser](#)" gegründet, um den Schutz unseres Trinkwassers regional und zielgerichtet anzugehen. Auf der Grundlage dieser Kooperation wollen wir einen [„Landschaftsrat“](#) gründen, der auch die Landeigentümer und -nutzer und alle an Erhalt und Fürsorge für die Landschaft beteiligten Akteure, Institutionen sowie interessierte Bürger\*innen zusammenbringt. Es geht darum, gemeinschaftlich einen Grundkonsens aufzubauen, indem eine Landnutzung entwickelt wird, die Wasser und Boden schützt und die Landschaft für zukünftige Generationen bewahrt und pflegt.

Als neues Format entwickeln und gestalten wir [„Landschaftsspaziergänge“](#).

1. Wir verstehen Landschaft als komplexes System und wollen die demokratische Gestaltungskraft der verschiedenen (Disziplinen und Nutzer-) Perspektiven nutzen. Keiner allein kann die Komplexität (mehr) verstehen und gestaltend eingreifen: das geht nur (noch) gemeinsam. [Dialog und Bereitschaft zu Kooperation sind deshalb oberstes Prinzip](#).
2. Es braucht ein offenes Ohr für die anderen Perspektiven und die Bereitschaft, die Lücken im eigenen Wissen bewusst zu suchen
3. Das Vertrauen in den Prozess der gemeinsamen Betrachtung und des Dialogs steht im Vordergrund: Wir sind gemeinsam in der Landschaft unterwegs und in Bewegung und **verlassen die „Schreibtischperspektive“**.
4. Die Suche nach Lösungen steht im Fokus: dies erfordert die Bereitschaft, ggf. auch bisherige Positionen zu hinterfragen und zu verlassen

Als „Wasserwerk der Zukunft“ wollen wir als physischer Ort Raum geben für Kommunikation und Diskussion in der Region, für die Entwicklung neuer Formate und Bildungsangebote. Gleichzeitig wollen wir als „Netzwerkknoten“ zwischen Landschaft und Bildung eine neue Verbindungslinie aufbauen und dabei zwischen regionaler und Landesebene kommunizieren.

Als [Initiativort für sozial-ökologische Innovationen](#) suchen wir den Brückenschlag zu anderen Orten im Land: Intensiven Austausch pflegen wir bereits mit Schlemmin (Thünen-Institut für Regionalentwicklung, Neuland gewinnen e.V.) und Rothenklempenow (Höfegemeinschaft Pommern, RCE Stettiner Haff).

Wir wollen gemeinsam Mitgestalter eines Netzwerks „[Konvent17 – dezentrale Akademie für Zukunftsgestaltung](#)“ werden, in dem sich neben den Initiativorten viele weitere Orte vereinen (mindestens 17). Die Zahl 17 steht dabei symbolisch für Ziel 17 der Nachhaltigkeitsziele „**Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**“. Weitere Orte sind zum Beispiel der Wangeliner Garten, die offenen Werkstätten in Gatschow und in Qualitz, *wirbauenzukunft* in Nieklitz, Schloss Bröllin oder die solidarische Gärtnerei *gemeinsam gärtnern* in Groß Rünz.

Wir wollen gemeinsam drei Dinge voranbringen:

- Kommunikation und Bildung für Nachhaltigkeit, Landschaft und Landbewirtschaftung
- Organisation von Beteiligung (Landschaftsspaziergänge, Landschafts- und Zukunftsräte)
- Wissenschaft und Expertise für sozial-ökologische Innovationen

Der Start in ein solches kooperatives, über das ganze Land verteilte Netzwerk beginnt mit der gemeinsamen Suche nach einer tragfähigen dezentralen und dynamischen Struktur.

Um neue Wege überhaupt zu denken, braucht es auch „**Freiräume im Kopf**“: deshalb wollen wir im Wasserwerk der Kreativität, der Kunst und der Fantasie einen großen Stellenwert einräumen. Die Mittel der Kunst bieten Wege, um Freiraum, Leere und neues Denken zu befördern und an Grenzen zu kratzen, um den Horizont für neue Wege freizugeben.

## Globale Perspektive

[Die Vereinten Nationen haben das kommende Jahrzehnt 2021 bis 2030 zur UN-Dekade der Wiederherstellung von Ökosystemen erklärt.](#)

Die große Herausforderung für das nächste Jahrzehnt besteht darin, [die Funktionsweise unserer Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme mit der Funktionsweise intakter Ökosysteme zu synchronisieren](#). Es bedarf dafür ebenso veränderter Spielregeln auf globaler Ebene sowie sozial-ökologische Innovationen, die an vielen Orten der Erde ins Leben gerufen werden, um neue Wege des Denkens und Handelns zu beschreiten.

Wie können soziale und ökologische Systeme zukünftig nicht nur zusammen gedacht, sondern auch behandelt werden? Wie werden die Kosten für die Pflege unserer ökologischen Systeme ebenso gerecht verteilt wie der gesellschaftliche Nutzen, der aus ihnen gezogen wird? Wie entstehen die dafür notwendigen sozial-ökologischen Innovationen? Was bedeutet das für den Umgang mit unseren Landschaften? Welche Veränderungen in unseren Bildungssystemen sind ebenfalls notwendig?

# KÖOPERATIONEN FÜR MV

## WASSERWERK DER ZUKUNFT



## ZUKUNFTS-RAT MV



## 17 ZIELE DER NACHHALTIGKEIT



## UNTERNEHMEN



## LANDSCHAFT



## BILDUNG & KULTUR



SECURIO MARCKE-SCHULE MALCHIN

FRITZ GREVE-MUSEUM MALCHIN

FRITZ GREVE E.V.P. MOORTHEATER

KULTUR-SCHULE MALCHIN

GEFESWALD MOOR CENTRUM

STADT MALCHIN

Neuwerk Mecklenburgische Schweiz und Kummerow See

WBV

WZV

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern

MALCHIN

HÖFEGEMEINSCHAFT POMMERN (ROTHENKLEMPENOW)

THÜROEN INSTITUT (SCHLEMMIN)

MV tut gut. STAATLICHES AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT ANGENIEURBEREICHIGE BERATUNG

DVL

DVL

## **Das „Wasserwerk der Zukunft“ als besonderer Ort steht bereit:**

1. Wir können:

- Regionale und überregionale Kooperationen sind vorbereitet
- Wir haben Erfahrung in der Netzwerkarbeit auf regionaler und überregionaler Ebene, sowohl in der Zivilgesellschaft als auch in Politik und Verwaltung
- Wir entwickeln und erproben bereits neue Dialogformate (Landschaftsspaziergänge)

2. Wir wollen:

- In der Region die Herausforderungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und nachhaltige Landnutzung mit Trinkwasserschutz, Moor- und Klimaschutz sowie Biodiversitätsschutz zusammendenken und anpacken
- Kommunikations-, Vernetzung- und Bildungsarbeit leisten für gute und funktionsfähige Kooperationen
- Die notwendigen regionalen Strukturen schaffen: in direkter Zusammenarbeit mit den Landwirten und Landbesitzern, Beispiele erarbeiten und erproben für MV: z.B. die Weiterentwicklung von MoorFutures mit der Möglichkeit für Modellprojekt für Paludikultur und innovativen Verwertungswegen für Moorbiomasse
- Neue Perspektiven entwickeln im Zusammenspiel von Stadt und Land

3. Wir bieten an, das Land Mecklenburg-Vorpommern bei der Umsetzung seiner Vorhaben im Rahmen des Klimaschutzes und des integrierten Wassermanagements zu unterstützen

- Vernetzungsarbeit in der Region und überregional mit anderen Initiativorten
- Impulse und Unterstützung für die Weiterentwicklung von Förderprogrammen und bei deren Durchführung vor Ort

4. Wir benötigen dafür:

- Finanzierung für 1,5 Stellen über zunächst 3-5 Jahre, um die Kommunikations-, Vernetzungs- und Bildungsarbeit in der Region zu leisten.
- Weitere Fördermittel für die restliche Gebäudesanierung

Unsere Kooperationspartner für den Bereich Landschaft/ Landwirtschaft:

Bauernverband Malchin

Wasser- **und Bodenverband „Obere Peene“**

Forstamt Stavenhagen

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Naturpark Mecklenburgische Schweiz

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

Greifswald Moor Centrum

Unsere Kooperationspartner für den Bereich Bildung & Kultur

Stadt Malchin

Siegfried-Marcus-Schule Malchin

Fritz-Greve-Gymnasium Malchin

Reuterstädter Gesamtschule Stavenhagen

Verein Freunde Fritz Greve e.V. // Moortheater

Regionale Musikschule Malchin **„kultur.schule“**

Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft Neubrandenburg e.V.

Unsere Kooperationspartner für den Bereich regionale Wirtschaft

RUN e.V.

Meck Schweizer

13° Crossmedia Agentur°

Unsere Kooperationspartner in den Initiativorten für **das Netzwerk „Konvent 17“**

Thünen-Institut für Regionalentwicklung (Schlemmin)

Neuland gewinnen e.V. (Schlemmin)

Höfegemeinschaft Pommern (Rothenklempenow)

RCE Stettiner Haff (Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development, Rothenklempenow)